

XXII. GP.-NR

1775/AB

2004 -07- 2 1

zu 1778/J

Die Bundesministerin

für auswärtige Angelegenheiten

Dr. Benita Ferrero-Waldner

An den
Präsidenten des Nationalrates
Univ. Prof. Dr. Andreas KHOL
Parlament
1017 Wien

19. Juli 2004

GZ. 502.270.3/0003e-VII.4/2004

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Christine MUTTONEN, Kolleginnen und Kollegen haben am 25. Mai 2004 unter der Nummer 1778/J-NR 2004) an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend den Beitritt Österreichs zum „European Centre for Global Interdependence and Solidarity“ (Nord-Süd-Zentrum des Europarates) gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Ja.

Frage 2:

Das Nord-Süd-Zentrum ist eine jener Institutionen, denen hier eine Rolle zukommt.

Frage 3:

Solche Dialoge sind eine wichtige Ergänzung der Kernaufgaben der Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungspolitik.

./2

Frage 4:

Aus budgetären Gründen.

Frage 5:

Politische Partnerschaften mit den neuen Mitgliedern werden von Österreich in vielfältigster Weise vorangetrieben. Es ist nicht möglich, dass Österreich bei allen Initiativen und in allen Organisationen, die auch diesem Zweck dienen, in gleicher Weise und in gleichem Umfang vertreten ist.

Frage 6:

Ein Beitritt war in dieser Periode aus budgetären Gründen bisher nicht möglich.

Frage 7:

Sollte es im BVA für die Jahre 2005 und 2006 - wie von mir angestrebt - zu einer besseren Dotierung des Ansatzes für multilaterale Beiträge kommen, so könnte Österreich einen Beitritt zum Nord-Süd-Zentrum konkret in Aussicht nehmen.

Frage 8:

2004 wurden keine freiwilligen Beiträge seitens des BMA geleistet.

J. Feuerball